und noch viel schöner, lieblicher und herrlicher, als wir hier auf Erden ihn feiern können. Unaufhörliche Lobgesänge erschallen dort dem Sohne des ewigen Vaters, der als ein kleines, schwaches Kind in der Krippe lag; der in Gethsemaneh und auf Golgatha als das Lamm, das unsre Sünden trug, geopfert ward; der als Ueberwinder des Todes und der Hölle aus dem Grabe wieder auferstand, und in Seiner verklärten Menschheit in die Himmel der Himmel hinaufstieg, und sich zur Rechten des Vaters setzte, wo Er jetzt ewig thront als König aller Könige und Herr aller Herren.

Luise. O da will ich einmal recht laut und frölich mitsingen. Ich freue mich schon zum voraus darauf.

Karl. Ich gewiß auch.

Vater. Und ich auch. Bis dahin wollen wir hier, so gut wir können, in die himmlischen Hallelujahgesänge einstimmen, und Ihn um Seine Gnade und Kraft bitten, daß unser ganzes Leben ein immerwährender Dank und Lobgesang seyn möge.

Kin-